



Einladung zum Neujahrsempfang

Liebe Mannheimerinnen und Mannheimer,

Ich freue mich sehr, Sie im Rahmen unseres traditionellen Neujahrsempfangs der Stadt Mannheim am Freitag, 6. Januar 2023 (Heilige Drei Könige), im Rosengarten willkommen zu heißen und Ihnen allen – im Namen des Gemeinderates und ganz persönlich – die guten Wünsche für das neue Jahr auszusprechen.

Das vergangene Jahr war geprägt von zahlreichen Herausforderungen, die noch lange nicht überwunden sind. Doch die Widerstandsfähigkeit – sprich Resilienz – und die Kraft und der Wille unserer Stadt zur Veränderung helfen uns, gemeinsam mit der Bürgerschaft, den Unternehmen und Institutionen als Gemeinwesen die anstehenden Aufgaben zu meistern und den Wandel aktiv zu gestalten.

Dieser Transformations-Gedanke wird im Rahmen des diesjährigen Themenschwerpunktes „Fenster in eine nachhaltige Zukunft: BUGA 23“ deutlich. Vor uns liegt die Bundesgartenschau 2023, die als beispielhaftes Stadtentwicklungsprojekt zeigt, dass unsere Zukunft nachhaltig, innovativ und vielfältig sein kann.

Auf der Ebene des Rosengartens präsentieren wir Ihnen einen Einblick auf das, was Sie – liebe Bürgerinnen und Bürger – im BUGA-Jahr erwartet. Mit der Unterstützung zahlreicher Akteurinnen und Akteure werden die vielfältigen Angebote und Projekte im Rahmen der BUGA 23 erlebbar gemacht und das Wir-Gefühl des gesamtstädtischen Konzepts verdeutlicht.



Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz

FOTO: BEN VAN SKYHAWK

Dass der Neujahrsempfang der Stadt Mannheim ein Ort des Austauschs und Miteinanders ist, zeigen die gemeinsam gestaltete Ausstellung und die attraktiven Bühnen-Programme zahlreicher Mannheimer Vereine, Verbände, Organisationen, Hochschulen und städtischen Einrichtungen im gesamten Rosengarten. Freuen Sie sich auf viele spannende und interessante Eindrücke.

Ich wünsche Ihnen einen informativen und unterhaltsamen Tag im Rosengarten.

Herzlichst
Dr. Peter Kurz
Oberbürgermeister

Das neue Halbjahresprogramm des MARCHIVUM ist da

Ob Lesung, Vortrag oder Ausstellungseröffnung, wissenschaftliche Debatte oder niederschwellig aufbereitete Lokalgeschichte, das MARCHIVUM hat wieder ein spannendes und abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt. Zumeist mittwochs abends ab 18 Uhr finden die Veranstaltungen im Friedrich-Walter-Saal im 6. Obergeschoss des Hauses statt, von dem aus man eine beeindruckende Aussicht über die Neckarstadt und die Quadrate hat. Für Interessierte, denen es zeitlich zu eng wird, steht bei fast allen Terminen ein Livestream zur Verfügung, der auch noch bis zu einer Woche später nachträglich auf www.marchivum.de abgerufen werden kann.

Zugriff auf das Programmheft erhält man sowohl digital auf www.marchivum.de als auch physisch. An verschiedenen Stellen im Mannheimer Stadtgebiet liegen die kleinen Heftchen seit Januar aus, auch im MARCHIVUM.

Als Highlight wird zum Beispiel die Buchvorstellung von Dr. Jörg Bongs Werk „Die Flamme der Freiheit – Die deutsche Revolution 1848/49“ genannt, die anlässlich des 175. Jahrestages der „Mannheimer Forderungen“ am Sonntag, 26. Februar, um 17 Uhr stattfindet. Untermalt von Textpassagen und dem Gesang der Mannheimer Sängerin JOANA wird eine Reise in revolutionäre Zei-

ten unternommen.

Etwas unmittelbarer, aber wohl vor allem deshalb interessant, versprechen Veranstaltungen von lokaler Bedeutung zu werden, wie zum Beispiel die Themenabende zum Luzenberg und seiner Spiegelsiedlung, Sandhofen und seiner Jutekolonie oder Ilvesheim und seinem Widerstand gegen die Eingemeindungsbestrebungen 1973. Zu guter Letzt wird an drei Terminen passend zur neuesten Dauerausstellung des Hauses auch der Themenkomplex des Nationalsozialismus beleuchtet.

Apropos Ausstellung: Die beiden Dauerausstellungen zur Stadtgeschichte und der NS-Zeit in Mannheim werden weiterhin auch für Kinder beziehungsweise Jugendliche im Rahmen von speziell konzipierten Ferienprogrammen erlebbar gemacht, die sich ebenfalls im neuen Programmheft vorstellen. Darüber hinaus gibt es im kommenden Halbjahr aber auch drei Sonderausstellungen im Erdgeschoss: „Kinder, wir machen einen Ausflug!“, „Griechen in Mannheim“ sowie „Mannheim und seine Bauten 2008-2023“ lauten deren Titel. Was genau sich hinter diesen verbirgt, entnehmen Interessierte dem neuen Halbjahresprogramm des MARCHIVUM, Mannheims Archiv, Haus der Stadtgeschichte und Erinnerung.

Die Welt der Normannen

Vortrag und Führung in den Reiss-Engelhorn-Museen

Am Donnerstag, 19. Januar, laden die Reiss-Engelhorn-Museen passend zu ihrer aktuellen Sonderausstellung zu einer Reise in die faszinierende Welt der Normannen ein. Auf dem Programm stehen gleich zwei Veranstaltungen: eine Mittagspausen-Führung und ein Vortrag.

Die Schau „Die Normannen“ vereint nicht nur rund 300 hochkarätige Leihgaben, sondern sie punktet auch mit aufwendig produzierten und wissenschaftlich fundierten Medienstationen und filmischen Rekonstruktionen. Auf diese Weise werden die Besucherinnen und Besucher beispielsweise Zeugen, wie bei der berühmten Schlacht bei Hastings Angelsachsen und Normannen aufeinandertreffen. Kuratorin Pia Steinmeyer gibt im Rahmen eines Rundgangs von 12.30 bis 13 Uhr einen spannenden Einblick in die Entstehung der Filme und Rekonstruktionen. Treffpunkt ist an der Kasse im Museum Zeughaus C 5. Die Teilnahmegebühr beträgt 5 Euro.

Ab 19 Uhr widmet sich ein Vortrag der Baukultur im frühnormannischen Süditalien. Bereits vor der Krönung von Roger II. im Jahr 1130 setzten die Normannen im multiethnischen und religiös diversen Süditalien Akzente. Sie standen vor der Aufgabe, das kulturell Eigene sichtbar zu manifestieren, zugleich aber Zeichen der Verständigung mit den dortigen Aufnahmegesellschaften zu setzen. Die Architekturhistoriker Prof. Dr. Kai Kappel und Dr. Margherita Tabanelli von der Universität Berlin präsentieren Neubauten aus der damaligen Zeit und zeigen, welche Einflüsse man an ihnen ablesen kann. Die Veranstaltung findet im Anna-Reiß-Saal im Museum Weltkulturen D 5 statt. Der Eintritt beträgt 3 Euro.

Weitere Informationen:

Weitere Informationen gibt es unter www.normannen-ausstellung.de.

„Fenster in eine nachhaltige Zukunft: Die BUGA 23“

Neujahrsempfang der Stadt Mannheim am 6. Januar

„Fenster in eine nachhaltige Zukunft: BUGA 23“ ist der Themenschwerpunkt des diesjährigen Neujahrsempfangs der Stadt Mannheim, der am Freitag, 6. Januar, von 11 bis 17 Uhr im CongressCenter Rosengarten stattfindet und zu dem alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen sind.

BUGA 23 auf Ebene 0

Die Sonderausstellung des Neujahrsempfangs zur Bundesgartenschau in Mannheim gibt den Besucherinnen und Besuchern einen spannenden Einblick auf das, was sie im BUGA-Jahr erwartet. Mit der Unterstützung zahlreicher Akteurinnen und Akteure werden die vielfältigen Angebote und Projekte im Rahmen der BUGA 23 erlebbar gemacht. Die Möglichkeit des engen Austauschs mit allen Beteiligten und die Auseinandersetzung mit den Kernprojekten machen die BUGA 23 greifbar. Die Ausstellung auf der Ebene 0 im Rosengarten ist in sechs Bereiche aufgeteilt: Spinellipark, Luisenpark, Blumen-schauen, Experimentierfeld, Campus sowie die Lebenskunst-Bühne.

Im Rahmen des Spinelliparks werden unter anderem das neue Quartier sowie die städtebauliche Entwicklung vorgestellt und die Themen Natur- und Artenschutz aufgegriffen. Im Bereich Luisenpark werden die neue Parkmitte präsentiert und ein historischer Rückblick auf die BUGA 75 gegeben. In einem Vision Dome wird ein Einblick auf die zu erwartenden Blumen-Schauen gegeben und im BUGA-Campus werden generationsübergreifende Bildungsprogramme vorgestellt. Im Experimentierfeld tummelt sich der Großteil der externen BUGA-Partnerinnen und Partner. Die Leitthemen Klima, Energie, Umwelt und Nahrung stehen hierbei im Fokus. Auf der Lebenskunst-Bühne finden Tanz- und Musik-Darbietungen statt von Künstlerinnen und Künstlern, die sich auch bei der BUGA 23 präsentieren.

Wie war die Eiszeit an Rhein und Neckar? Was macht eine Stadtbotanikerin beziehungsweise ein Stadtbotaniker? Wie sieht ein CO₂-Parkour aus und was ist ein Afrikanisches Schlüsselloch-Bee? Antworten auf diese Fragen und noch vieles mehr finden die Besucherinnen und Besucher bei den Ausstellungen zum Schwerpunktthema zur BUGA 23 auf der Ebene 0.

Den Besucherinnen und Besuchern des Neujahrsempfangs wird vor Augen geführt, welche vielfältigen Qualitäten von der BUGA 23 ausgehen und welche positiven Effekte in den Bereichen, Kunst und Kultur, Nachhaltigkeit, städtebauliche Entwicklung und Ökologie in Mannheim und der gesamten Region zu erwarten sind. Am Infostand der BUGA sowie neben den Rolltreppen im linken Seitenfoyer können Tickets für die Schau zum vergünstigten Vorverkaufspreis erworben werden.

Ausstellungen auf den Ebenen 1 und 2

Auf den Ebenen 1 und 2 des CongressCenters präsentieren sich rund 150 Vereine, Verbände, Organisationen, Hochschulen und städ-



Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz bei seinem Grußwort im Rahmen des Frühjahrsempfangs 2022

FOTO: ANDREAS HENN

tische Einrichtungen in einer gemeinsam gestalteten Ausstellung zu den Themenfeldern Bildung, Familie, Senioren, Frauen, Jugend, Gesundheit, Umwelt, Internationales, Migration, Vielfalt, Kultur, Soziales sowie Sport. Neben der Prunksitzung der Karneval-Kommission im Musensaal, bieten die Jugendkulturbühne sowie zwei weitere Bühnen ein attraktives Programm von Sport und Akrobatik über Tanz und Theater bis hin zu Musik und Gesang.

Der Neujahrsempfang der Stadt Mannheim wird erneut zum Ort des Austauschs und Miteinanders und verspricht informativ sowie unterhaltsame Eindrücke.

Festakt im Mozartsaal

Zu Beginn des Neujahrsempfangs empfängt Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz die Bürgerinnen und Bürger ab 11 Uhr zu einem Festakt im Mozartsaal. Passend zum beispielhaften Stadtentwicklungsprojekt BUGA 23 wurde als Festrednerin die Präsidentin der Bundesarchitektenkammer Andrea Gebhard eingeladen. Als Landschaftsarchitektin und Freiraumplanerin wird sie darüber sprechen, dass Baukultur und eine nachhaltig gestaltete Umwelt untrennbar zusammengehören. Der Film des RNF wird einen Rückblick auf das Jahr 2022 geben und es werden zahlreiche Personen, Projekte und Vereine für ihr ehrenamtliches Engagement geehrt. Moderiert wird der Neujahrsempfang in diesem Jahr von Julia Alicka und Kim Hirsch.

Für das künstlerische Programm sorgen das Kurpfälzische Kammerorchester, das Tanz-Ensemble der Junior Dance Company aus dem EinTanzHaus und es wird einen Auszug aus dem Joy-Flemming-Musical geben, einer Produktion der BUGA 23. Im Anschluss finden im gesamten Haus Ausstellungen, Aktionen und Bühnenprogramme statt.

App zum Neujahrsempfang

Um einen Beitrag zur Nachhaltigkeit und Digitalisierung zu leisten, wurde im Jahr 2020 erfolgreich die App „Neujahrsempfang Stadt Mannheim“ als Ersatz für das gedruckte Pro-

grammheft eingeführt. Interessierte können diese aus dem App Store sowie dem Google Play Store kostenlos auf ihr Smartphone herunterladen. Sofern die Besucherinnen und Besucher bereits die App zum Neujahrsempfang der Stadt Mannheim haben, müssen sie nichts weiter tun, als diese zu öffnen. Die Inhalte der App mit dem vollständigen Programm sowie allen Akteurinnen und Akteuren werden bis zum 6. Januar ständig aktualisiert. Weitere Informationen zum Neujahrsempfang, wie organisatorische Hinweise, Maßnahmen der Barrierefreiheit, das Programm oder alle Aussteller, sind auch auf www.mannheim.de/neujahrsempfang zu finden.

Sicherheitshinweise

In Absprache mit der Polizei und unter Berücksichtigung der Hausordnung des CC Rosengarten werden am 6. Januar wieder Einlasskontrollen durchgeführt. Große Taschen und Rucksäcke, sonstige sperrige und spitze Gegenstände wie Messer oder Motorradhelme sowie Speisen und Getränke sind beim Einlass abzugeben. Ausgenommen davon sind Speisen, Getränke, Medikamente und sonstige Flüssigkeiten, die aus medizinischen Gründen mitgeführt werden müssen. Um einen möglichst reibungslosen Ablauf dieser Kontrollen zu gewährleisten, wird darum gebeten, sich frühzeitig im Rosengarten einzufinden. Hausöffnung ist um 10 Uhr.

Die Stadt Mannheim dankt der MVV Energie AG, der m:con – mannheim:congress GmbH, der GBG – Mannheimer Wohnungsbau-gesellschaft mbH, der Stadtmarketing Mannheim GmbH, der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH, der RNF GmbH, der Dorint Hotel in Mannheim GmbH, der Privatbrauerei Eichbaum GmbH & Co. KG und Coca-Cola European Partners Deutschland GmbH, für die Unterstützung. Die alkoholfreien Getränke von Coca-Cola werden kostenfrei ausgegeben. Eichbaum stellt den Erlös aus dem Verkauf seiner Produkte den ausgezeichneten ehrenamtlichen Aktiven zur Verfügung.

Vorverkauf für LESEN.HÖREN gestartet

Mannheims Literaturfest findet zum 17. Mal in der Alten Feuerwache statt

Vom 24. Februar bis zum 12. März wird Mannheim wieder zur Literaturstadt: Im Rahmen von insgesamt 14 Veranstaltungen lesen und diskutieren sowohl etablierte Größen der deutschen Gegenwartsliteratur als auch neu denkende Nachwuchsautorinnen und -autoren auf der Bühne in der Alten Feuerwache Mannheim. Mit Romanen, Sachbüchern, Gedicht- und Textsammlungen schlagen die Gäste den Bogen von literarischer Sprachkraft und Fiktion bis hin zu wichtigen politischen und sozialen Fragen unserer Zeit.

Am 24. Februar eröffnet die ukrainische Autorin Tanja Maljartschuk die 17. Ausgabe von lesen.hören mit einem „Fest für die Ukraine“. Gemeinsam mit Sängerin und Pianistin Ganna Gryniva präsentiert sie die schönsten und wichtigsten Schätze der ukrainischen Literatur – nicht pietätlos dem

Krieg gegenüber, der sich an diesem Tag jähren wird, sondern um Kenntnis zu verbreiten über die vielfältige und alte Kultur der Ukraine. In den folgenden Festivaltagen sprechen Dinçer Gücyeter und Marc Sinan anhand ihrer neusten Werke über deutsch-türkisch-armenische Geschichte, Judith Hermann erzählt von Traum und Wirklichkeit und Arno Geiger von Wünschen und Taten. Angela Steidele nimmt die Helden der Aufklärung unter die Lupe und Klaus-Peter Wolf in alter Ostfriesenkrimi-Manier die Verbrecher der norddeutschen Provinz. Um die schwelenden Fragen unserer Zeit wird es gehen, wenn Golineh Atai, Shole Pakravan und Olaf Kühl über die unterschiedlichen Protestformen in Iran und Russland diskutieren, Marlene Engelhorn und Francis Seeck über Geld, Erbe und Umverteilung sprechen und Buchpreis-

träger:in Kim de l'Horizon die Grenzen von Identität und Geschlecht zerfließen lässt.

„Gemeinsam mit unserer großartigen Programmleiterin Insa Wilke haben wir ein vielfältiges Veranstaltungsangebot auf die Beine gestellt, das einlädt zum Lauschen, Diskutieren, Nach- und Weiterdenken – aber auch zum Amüsieren und Mitfiebers. Ich bin gespannt auf die Festivaltage und freue mich riesig, lesen.hören erstmals als neuer Geschäftsführer der Alten Feuerwache begleiten zu dürfen“, so Christian Handrich, Geschäftsführer Alte Feuerwache Mannheim gGmbH.

Weitere Informationen:

Weitere Informationen zum gesamten Programm gibt es unter www.altefeuerwache.com.

STADT IM BLICK

Messungen
der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt vom Montag, 9., bis Freitag, 13. Januar, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:

Anton-Kurz-Weg - Bruno-Rüffer-Straße - Bürstadter Straße - C-Quadrate - Domstiftstraße - D-Quadrate - Fahrgasse - Garnstraße - K-Quadrate (mit Johannes-Kepler-Schule) - Kattowitzer Zeile (Schönauschule) - Kriegerstraße (mit Gustav-Wiederkehr-Schule) - Rottfeldstraße - R-Quadrate (mit Mozartschule) - Rottfeldstraße - Rudolf-Maus-Straße (Hans-Christian-Andersen-Schule) - Schönauer Straße - U-Quadrate - Wilhelm-Liebnecht-Straße (Almenhofschule)

Lesung: Zeitzeugenberichte
zu den Jahren 1933-1960

Etwa 120 geborene und gewordene, bekannte und unbekannt Mannheimerinnen und Mannheimer haben ihre Erinnerungen an die Zeit des Dritten Reiches und der ersten Nachkriegsjahre für die drei erschienenen Zeitzeugenbände (2019, 2020, 2022) zur Verfügung gestellt. Daraus lesen die Herausgeberin Dr. Brigitte Hohlfeld, die Stadträtin und ehemalige Landtagsabgeordnete Helen Heberer und Stefan Scholpp, Pfarrer der Christus Frieden Gemeinde, in der das Projekt seinen Ursprung hatte am Mittwoch, 11. Januar, ab 18 Uhr im Friedrich-Walter-Saal (6. OG) des MARCHIVUM. Die Veranstaltung wird auch als Livestream übertragen unter www.marchivum.de.

Stadtraumservice Mannheim
holt die Weihnachtsbäume

FOTO: STADT MANNHEIM

Ab dem 9. Januar sammelt die Müllabfuhr die ausgedienten Weihnachtsbäume ein. Den genauen Abholtermin finden die Bürgerinnen und Bürger im Abfallkalender und im Internet unter www.stadtraumservice-mannheim.de.

Damit die Müllabfuhr die Weihnachtsbäume reibungslos einsammeln kann, sind die Termine, die im Abfallkalender 2023 eingetragen sind, einzuhalten. Dabei ist es wichtig, den Baum zum angegebenen Termin bis 6:30 Uhr gut sichtbar am Gehwegrand zur Fahrbahn abzulegen. Der Baum ist davor restlos abzuschmücken und auf 1,50 Meter zu kürzen. Die Entsorgung der Weihnachtsbäume ist in den Abfallgebühren enthalten.

Es ist außerdem möglich, den Weihnachtsbaum beim Recyclinghof Im Morchhof, beim ABG-Recyclinghof oder beim ABG-Kompostplatz zu den bekannten Öffnungszeiten abzugeben. Die Weihnachtsbäume werden im Anschluss kompostiert und dadurch dem natürlichen Kreislauf zugeführt. Rund 150 Tonnen Grünabfall können so jedes Jahr zu hochwertigem Mannheimer Kompost verwertet werden.

Weitere Tipps zum Vermeiden, Verwerten, Trennen und Entsorgen von Abfällen gibt die Abfallberatung des Stadtraumservice Mannheim auf www.stadtraumservice-mannheim.de.

In den vergangenen Tagen und Wochen wurden die Einzelteile des Pavillons der Metropolregion Rhein-Neckar (MRN) auf dem Spinellgelände angeliefert. Bis zum Aufbau werden sie im zukünftigen Eingangsgebäude gelagert. Konstruiert wurde der futuristische Pavillon vom Architekten Prof. Achim Menges, der erst kürzlich den Gottfried Wilhelm Leibniz Preis 2023 zur Förderung seiner Forschung erhielt. Menges beschäftigt sich in seinen Werken mit den Wechselwirkungen von Form, Material, Struktur und Umwelt. Beispiele für seine von der Natur inspirierten, architektonischen Designs waren auf der Biennale in Venedig und auf der Bundesgartenschau in Heilbronn zu sehen.

Der Pavillon aus Lärchenholzplatten, der jetzt nach Mannheim umgezogen ist, ist sieben Meter hoch, hat eine Fläche von etwa 500 Quadratmetern und eine stützenfreie Spannweite von 30 Metern. Der nach Vorbild eines Seeigels entworfene Bau entstand als Forschungsprojekt am Institut für Tragkonstruktionen und Konstruktives Entwerfen der Universität Stuttgart und am Institut für



Die Stützbögen des MRN-Pavillons wurden Ende 2022 auf dem Spinellgelände angeliefert. FOTO: BUGA 23

computerbasiertes Entwerfen und Baufertigung. Der Bau besteht aus sechseckigen Segmenten sowie mehreren Stützbögen, die Ein-

zelteile wurden vollständig computergestützt und von Robotern hergestellt. Bereits bei der Bundesgartenschau 2019 in Heil-

bronn war der Pavillon einer der Besucher-magnete. In den letzten Wochen wurde er dort abgebaut und in Einzelteilen zerlegt nach Mannheim transportiert.

Auf der BUGA 23 bietet der MRN-Pavillon Unternehmen, Kommunen, Vereinen und sonstigen Organisationen die Möglichkeit, ihr Engagement für die Region zu präsentieren. Unter dem Kuppeldach bieten verschiedene Präsentationsflächen und eine Veranstaltungsbühne Platz für Ausstellungen, Netzwerktreffen und Podiumsdiskussionen. Die Metropolregion Rhein-Neckar will den Pavillon außerdem nutzen, um ihr großes Kultur- und Freizeitangebot, Wirtschaft und Wissenschaft zu präsentieren. Im Frühjahr werden auf dem künftigen Standort des Pavillons, am Rande des Experimentierfelds in der Nähe des Nord-



Gedankendach Czernowitz

Czernowitz ist ein Kleinod jüdischer Kulturgeschichte. Die Partnerstadt Mannheims ist eine Stadt der Mythen und Märchen mit einer wechselvollen Geschichte. Am Freitag, 13. Januar, 19 Uhr erinnern Marion Tauschwitz und Adax Dörsam im Dalbergsaal, Dalberghaus, N 3, 4 an die jüdischen Dichterinnen und Dichter Rose Ausländer, Selma Merbaum, Hilde Domin und Paul Celan, die sich alle unter dem Gedankendach Czernowitz zusammenfanden.

Mit Klang und Poesie schaffen Tauschwitz und Dörsam lebendige Erinnerungskultur. Sie eröffnen einen Dialog zwischen Gestern und Heute und wenden sich den Menschen zu, die uns ihre Werke hinterlassen haben, an denen sich Schicksal und Leben ablesen lässt. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei. Um Anmeldung per E-Mail an stadtbibliothek.zentralbibliothek@mannheim.de oder telefonisch unter 0621/293-8935 wird gebeten.

Tagtäglich wächst die Neue Parkmitte im Luisenpark, die zur BUGA 23 mit Unterwasserwelt, Südamerikahaus, Pinguinanlage viele neue Angebote für Besucherinnen und Besucher bereithält. Im Entstehungsprozess ist das Team Tierpflege aktuell besonders gespannt auf ein paar ganz spezielle tierische Bewohner, die bald kommen. Angrenzend an das neue Gebäude der Zoologie und Bauernhof entsteht auf der ehemaligen Minigolfanlage ein Tierbereich, in dem bald Alpakas das Angebot des Luisenparks bereichern werden. Die beliebte südamerikanische Kamelart wird auf einem 1.880 Quadratmeter großen Gelände mit schönem Unterstand für den Rückzug leben.

„Alpakas sind mit einer Schulterhöhe von etwa 90 Zentimetern quasi die kleine Ausgabe des Lamas und mit einem Gewicht um die 60 Kilo wesentlich leichter. Außerdem wirkt der Körperbau eines Alpakas runder“, erklärt Andrea Gerstner, stellvertretende Leiterin der Zoologie-Abteilung des Parks. Alpakas leben überwiegend im Hochland Chiles, Perus und Boliviens; die Gebirgsregion der Anden ist ihre Heimat. Die Tiere sind robust und kommen auch mit extremen klimatischen Verhältnissen wie Kälte, Wind, Regen, Schnee oder starker Sonne zurecht. Als gesellige Südamerikaner werden die

Mannheimer Alpakas nicht allein bleiben: In direkter Nachbarschaft werden unter dem Konzept „Nutztiere Südamerikas“ die Meerschweinchen angesiedelt. „Die räumliche Nähe zu unserem Bauernhof mit europäischen Nutztieren passt sehr gut“, so Andrea Gerstner. Die Besucherinnen und Besucher können die ganze Anlage dann auf einem Weg durchqueren. Dabei gibt es zwei Beobachtungsplätze, die den Blick hinter die Kulisser ermöglichen: zum einen in die Aufzuchtstation bzw. den Jungtierraum sowie die Futterküche und zum anderen ins Gehege der Meerschweinchen.

Für Alpaka-Fans, die sich ein eigenes Patentier wünschen, gibt es schon vor der Ankunft der Tiere im Luisenpark die Möglichkeit, sich eine Alpaka-Patenschaft zu sichern für einen Spendenbetrag von 250 Euro für 1 Jahr oder jährlich. Tierpatin oder Tierpate für ein Meerschweinchen zu werden ist ebenso möglich für 30 Euro für 1 Jahr oder jährlich. Wer eine Patenschaft verschenken möchte, kann beim Abschluss der Patenschaft unter www.luisenpark.de/former-partner/tierpatenschaft vorab eine Geschenkkarte ausdrucken. Bei einer Tierpatenschaft von 250 Euro gibt es zudem eine Jahreskarte zum Besuch der Mannheimer Stadtparks für 2024 gratis dazu.

Mannheims
beliebteste Vornamen 2022

Folgende Liste gibt Auskunft darüber, welche Vornamen von den Eltern für Neugeborene am häufigsten ausgewählt wurden und damit zu den beliebtesten Vornamen im Jahr 2022 in Mannheim zählen.

Mädchen: Ella (27), Mila (24), Emma (22), Lina (22), Mia (22), Emilia (19), Hannah (15), Lea (15), Maria (15), Marie (15),
Jungen: Leon (29), Noah (29), Felix (28), Emil (24), Leo (22), Jonas (20), Levi (19), Ben (18),

Fin (17), Liam (17), Luca (17)
Im Jahr 2021 waren bei den Mädchen Emilia (34) und bei den Jungen, wie dieses Jahr erneut, Noah (29) die Spitzenreiter. Die Auflistung bezieht sich ausschließlich auf den ersten eingetragenen Vornamen. In den Klammern steht jeweils die Anzahl der Kinder mit diesem Namen. Insgesamt kamen im Jahr 2022 in Mannheim laut Standesamt 4.186 Kinder zur Welt (im Vorjahr 2021 waren es 4.366 Kinder).

Radschnellweg
Mannheim-Viernheim-Weinheim
Wichtige Fahrradverbindung im Neckarplatt

Der Eigenbetrieb Stadtraumservice Mannheim hat im Zuge der Gesamtmaßnahme „Radschnellverbindung Mannheim-Viernheim-Weinheim“ seit Mitte Juni 2022 den Bereich Neckarplatt für den Fuß- und Radverkehr umgebaut und aufgewertet. Die Arbeiten wurden pünktlich vor Weihnachten 2022 abgeschlossen. Die Feudenheimer Straße ist somit in beide Fahrtrichtungen wieder zweispurig befahrbar.

Der oberirdische Übergang für den Fußverkehr auf Höhe der Straße „Neckarplatt“, trennt den bisherigen Mischverkehr in der Unterführung und lässt Fußgängerinnen und Fußgänger künftig sicher und bequem die Feudenheimer Straße queren. Somit steht die sanierte Unterführung mit neuer Oberfläche unterhalb der Feudenheimer Straße uneingeschränkt für den Radver-

kehr zur Verfügung und wird künftig ein wichtiger Bestandteil der Radschnellverbindung zwischen Mannheim, Viernheim und Weinheim.

Durch den Umbau wurde die Straße „Neckarplatt“ außerdem in eine Fahrradstraße umgewandelt und sorgt somit für eine weitere wichtige Verbesserung für den Radverkehr. Im Zuge der Baumaßnahme wurden insgesamt 25 zusätzliche Bäume gepflanzt. Zudem sorgen neu angelegte Gehwege und auch die Neustrukturierung des untergeordneten Parkens für eine wesentliche Aufwertung des gesamten Areals. Für die Neuordnung der Verkehre wurden Mittel in Höhe von zirka 4,8 Millionen Euro umgesetzt. Die Radschnellwegverbindung wird vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur finanziell gefördert.

Ausstellung „1,5 GRAD. Verflechtungen von Leben, Kosmos, Technik“

Pflanzen als Datenspeicher, Algen als Energieträger und Kleinstlebewesen als empathische Gesprächspartner: Das Ausstellungsprojekt „1,5 GRAD Verflechtungen von Leben, Kosmos, Technik“ beleuchtet das komplexe Zusammenwirken von Mensch, Natur und Technik und zeigt mit einem bewusst vielschichtigen Ansatz, wie die Klimakrise auf alle Lebensbereiche Einfluss nimmt. In Form einzelner Fragmente erstreckt sich die Ausstellung unter Einbezug der eigenen Sammlungspräsentation über alle Etagen der Kunsthalle bis auf das Ausstellungsgelände der BUGA 23. Einzelne Kapitel beschäftigen sich unter anderem mit künstlerischen Formen von Aktivismus, der Bedeutung von Tier-Mensch-Beziehungen oder der Verbindung von Kunst, Wissenschaft und Technologie. Künstlerinnen

und Künstler wie Ernesto Neto, Melanie Bonaño, Marianna Simnett, Laure Prouvost, Tita Salina oder Trevor Paglen weisen dabei einerseits auf drohende ökologische Gefahren hin und betonen andererseits das Hoffnung spendende Potenzial von Kreativität und Innovation.

Als Partner der BUGA 23 bewegt sich die Kunsthalle Mannheim mit „1,5 GRAD“ räumlich über die eigenen Museums Grenzen hinaus: Die Künstler Olaf Holzappel und Fabian Knecht realisieren im Rahmen der Ausstellung auf dem Spinelli Gelände begehbare und ortsspezifische Installationen, die das Publikum zu sozialer Teilhabe einladen. Die Ausstellung „1,5 GRAD. Verflechtungen von Leben, Kosmos, Technik“ wird vom 7. April bis 8. Oktober in der Kunsthalle Mannheim zu sehen sein.

Theaterfestival IMAGINALE feiert achte Ausgabe: Vorverkauf gestartet

Vom 2. bis 12. Februar präsentiert die IMAGINALE in Mannheim, Stuttgart, Heilbronn, Eppingen, Schorndorf und Ludwigsburg internationales Figurentheater im Grenzbereich zu Tanz, Musiktheater, Performance und Digitalkunst. Der Vorverkauf für das gesamte Festival auf www.imaginale.net ist gestartet.

Die Imaginale findet seit 2008 in insgesamt sechs baden-württembergischen Städten statt und gehört zu den größten deutschen Festivals im Bereich Figuren- und Objekttheater. Im Rahmen ihrer achten Ausgabe präsentiert die IMAGINALE renommierte und aufstrebende Ensembles sowie Solistinnen und Solisten aus Deutschland, Frankreich, Norwegen, Spanien, Israel, Dänemark, Belgien, El Salvador, Großbritannien, Schweiz, Slowenien, Litauen, Niederlande und Österreich. Nachdem das Festival 2022 aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie

abgesagt werden musste, konnte das Programm von den Veranstaltern (FITZ Stuttgart, Junges NTM und Alte Feuerwache Mannheim) erfolgreich ins neue Jahr verschoben werden. Auf das Mannheimer Publikum wartet ein vielseitiges Angebot für Kinder und Erwachsene von insgesamt 13 Ensembles, die an 24 Terminen in den Räumlichkeiten der Alten Feuerwache und des Jungen Nationaltheaters ihre Produktionen zeigen. Das Festival wird am 2. Februar um 20 Uhr in der Alten Feuerwache mit der Deutschland-Premiere des Stückes „Oder doch?“ vom Duo „Raum 305“ alias Moritz Haase und Jarnoth eröffnet.

„Die IMAGINALE ist eines der faszinierendsten Programme der Alten Feuerwache. Uns erwarten spannend-galaktisch bis düster-ekstatische Veranstaltungen beeindruckender Künstlerinnen und Künstler aus

ganz verschiedenen Ländern. Ich freue mich unglaublich, die IMAGINALE als neuer Geschäftsführer der Alten Feuerwache Mannheim erstmals begleiten und eröffnen zu dürfen“, so Christian Handrich, Geschäftsführer der Alten Feuerwache Mannheim.

„Ich freue mich ganz besonders darüber, dass wir für unser junges Publikum das bisher internationalste Programm zusammengestellt haben, seit ich dieses wunderbare Festival gemeinsam mit der Dramaturgie des Jungen Nationaltheaters Mannheim, dem FITZ und der Alten Feuerwache kuratieren darf. Gerade auf die erstmals präsentierten Kolleginnen und Kollegen aus Ljubljana mit ihrer Produktion 'Akvarij / Aquarium', freue ich mich besonders. Kinder und Familien können in dieser Ausgabe auch mitmachen: In den Schul- und Familienworkshops der 'Akademie der Zerstörung' werden Dinge

nicht nur zum Leben erweckt, sondern dürfen auch ein lustvolles Ende finden“, so Ulrike Stöck, Intendantin des Jungen NTM.

Ausführliche Informationen zum Festival sowie das gesamte Programm finden Interessierte auf www.imaginale.net. Alle Mannheimer Inszenierungen sind zudem jeweils auf www.altefeuerwache.com und www.nationaltheater.de auffindbar.

Die IMAGINALE 2023 ist ein Gemeinschaftsprojekt des FITZ! Zentrum für Figurentheater Stuttgart, der Alten Feuerwache Mannheim, des Jungen Nationaltheaters Mannheim und der Abteilung Jugendförderung des Jugendamtes der Stadt Mannheim. Weitere assoziierte Partner der IMAGINALE 2023 sind das Theater Heilbronn, das Eppingen Figurentheater, das Figuren Theater Phoenix in Schorndorf und die Junge Bühne Ludwigsburg.



IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Mannheim
Chefredaktion: Christina Grassnick (V.i.S.d.P.)
Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellereklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 572498-60. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Mannheim erhält das Siegel „Kinderfreundliche Kommune“

Die Stadt Mannheim trägt seit 2. Januar das Siegel „Kinderfreundliche Kommune“. Damit würdigt der Verein Kinderfreundliche Kommunen e.V. die Verabschiedung eines Aktionsplans, der die kommunale Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention zum Ziel hat. Mit dem Erhalt des Siegels bekennt sich Mannheim dazu, die Rechte von Kindern und Jugendlichen zu stärken und stellt sich zugleich einem regelmäßigen Prüfverfahren.

Das Siegel vergibt der von UNICEF Deutschland und dem Deutschen Kinderhilfswerk getragene Verein Kinderfreundliche Kommunen e.V. Es ist Ausdruck einer Selbstverpflichtung der Stadt zu mehr Kinderfreundlichkeit und Ansporn, die festgesteckten Ziele innerhalb von drei Jahren umzusetzen.

Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz freut sich, dass die Stadt das Siegel erhält: „Die wesentlichen Herausforderungen bei den Zukunftsthemen wie Klimaschutz, Bildungsgerechtigkeit und der städteplanerischen Weiterentwicklung betreffen in erster Linie die Zukunftschancen und Lebensbedingungen unserer Kinder. Das Siegel 'Kinderfreundliche Kommune' ist Ausdruck der Selbstverpflichtung unserer Stadt zu mehr Kinderfreundlichkeit und zugleich Ansporn, die von uns gesteckten Ziele innerhalb der kommenden drei Jahre umzusetzen.“

„Unser Ziel ist es, die Belange von Kindern und Jugendlichen noch stärker bei den kommunalen Entscheidungen zu berücksichtigen. Wir haben jedoch auch bereits etablierte Strukturen wie die Stadtteilversammlungen des 68DEINS! Kinder- und Jugendbüros oder das Stimmrecht des Jugendbeirats im

Jugendhilfeausschuss. Dies nutzen wir für weitere Verbesserungen, die sich an den aktuellen Lebenssituationen und Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen orientieren. Die UN-Kinderrechtskonvention wollen wir auf kommunaler Ebene konsequent umsetzen“, betonte Bürgermeister Dirk Grunert.

Anne Lütke, Vorstandsvorsitzende des Vereins Kinderfreundliche Kommunen, begrüßte die Stärkung von Kinderrechten auf kommunaler Ebene angestoßen. In den nächsten Jahren wird es nun darum gehen, die vielfältigen Maßnahmen des Aktionsplans mit Leben zu füllen und erfolgreich umzusetzen. Wir begrüßen insbesondere die geplante Einrichtung eines Beteiligungshaushalts für Kinder und Jugendliche und eines Beteiligungskonzepts für Schulbaumaßnahmen, damit das Recht auf Beteiligung in allen Angelegenheiten, die Kinder und Jugendliche betreffen, in der Kommune umgesetzt wird. Wir sind gespannt auf die nächsten Jahre und gratulieren Mannheim zum Erhalt des Siegels.“

Die zuständigen Sachverständigen des Vereins Kinderfreundliche Kommunen, Jasmin Gebhard, Sabine Fischer und Rolf Schwarz, sagten: „Kinder und Jugendliche in Mannheim können gespannt sein auf die Umsetzung des Aktionsplans, der eine reiche Vielfalt an Interessen widerspiegelt und nun an unterschiedlichen Stellen in die aktive Umsetzung geht. Viele Maßnahmen des Aktionsplans beziehen junge Menschen direkt

ein und stärken ihre Mitbestimmungsrechte. Ein schönes Beispiel ist die geplante Nutzung des Geländes der Bundesgartenschau. Das Ziel ist es, Lernräume, Aufenthalts- und Erholungsräume sowie zur Selbstgestaltung und freien Nutzen durch Kinder und Jugendliche verfügbare Flächen zu schaffen, die Jugendliche aktiv mitplanen können. Wir sind gespannt auf die nächsten Jahre und gratulieren Mannheim zum Erhalt des Siegels.“

Das Programm „Kinderfreundliche Kommune“ läuft vier Jahre und kann anschließend verlängert werden. Im ersten Jahr wird durch eine Bestandsaufnahme und durch Beteiligungsverfahren mit Kindern und Jugendlichen der Aktionsplan vorbereitet. Nach der Bestätigung des Aktionsplans durch den Gemeinderat prüft der Verein Kinderfreundliche Kommunen e.V. den Aktionsplan und vergibt das Siegel für die folgenden drei Jahre.

Seit zehn Jahren begleitet der Verein Kinderfreundliche Kommunen Städte und Gemeinden bei der lokalen Umsetzung der Kinderrechte. Die UN-Kinderrechtskonvention ist seit 30 Jahren von Deutschland ratifiziert. Über 40 Kommunen, die ihre Politik und Verwaltung auf Kinderfreundlichkeit ausrichten wollen, haben sich dem Vorhaben „Kinderfreundliche Kommunen“ angeschlossen – darunter Hanau, Köln, Potsdam, Regensburg, Stuttgart und Wolfsburg. Das Vorhaben basiert auf den internationalen Erfahrungen aus der Child Friendly Cities Initiative von UNICEF und wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Ewa Wojciechowska wird neue Leiterin des Kulturamts Mannheim

Ewa Wojciechowska wird neue Leiterin des Kulturamts Mannheim. Dies hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 13. Dezember nach Empfehlung des Kulturausschusses in nichtöffentlicher Sitzung beschlossen. Wojciechowska folgt damit auf die langjährige Amtsleiterin Sabine Schirra, die zum 31. August in den Ruhestand ging. In ihrer aktuellen Position ist Wojciechowska seit August 2018 Leiterin der Abteilung Kommunikation, Marketing und Audience Development der Kunsthalle Mannheim. Der Wechsel in das Kulturamt wird möglichst zeitnah erfolgen.

Ewa Wojciechowska, geboren 1978 in Poznań/Polen, studierte von 1997 bis 2003 Kunstgeschichte an den Universitäten Warschau und Florenz. Daran schloss sie von 2006 bis 2009 ein Kulturmanagementstudium (Advanced Studies in Arts Administration) an der Universität Zürich an. Während dieses Zeitraums war sie in verschiedenen Museen, unter anderem in der Nationalen Galerie der zeitgenössischen Kunst Zacheta in Warschau und bei der Peggy Guggenheim Col-

lection in Venedig, tätig. Von 2008 bis 2018 war Wojciechowska im Zeppelin Museum Friedrichshafen verantwortlich für Marketing, Öffentlichkeitsarbeit und Publikumsprogramm.

„Kultur ist zentraler Faktor für das Profil, die Entwicklung und den Zusammenhalt einer Stadt. Deshalb freue ich mich, dass wir mit Ewa Wojciechowska eine erfahrene Gestalterin urbaner Kultur gewinnen konnten. Ich bin davon überzeugt, dass es ihr gelingt, die erfolgreiche Arbeit des Kulturamts fortzuführen und weiter zu entwickeln“, erklärt Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz.

„Ewa Wojciechowska gratuliere ich sehr herzlich zu ihrer neuen Position als Leiterin des Kulturamts und freue mich auf die zukünftige Zusammenarbeit. Dank ihrer fachlichen Kenntnisse und beruflichen Erfahrungen in den Bereichen Marketing und Kommunikation, Audience Development, Förderprogrammen und Budgetangelegenheiten bringt sie die gewünschten Voraussetzungen für diese Stelle mit“, unterstreicht Kulturbürgermeister Michael

Grötsch.

„Kultur äußert sich unter anderem als Vielfalt menschlicher Identitäten, Herkunft, Sprachen und Lebensstile. Das sieht man besonders in dieser Stadt. Mannheim ist international, multikulturell und weltoffen schon von Beginn an. Ich freue mich darauf, zusammen mit dem Team des Kulturamts zukünftig für die lebendige Kulturszene der Stadt Mannheim tätig zu sein und mich für die kulturelle Teilhabe aller einsetzen zu können“, so Ewa Wojciechowska.

Das Team des Kulturamts der Stadt Mannheim ist städtischer Ansprechpartner für Mannheimer Künstlerinnen und Künstler, Kulturvereine, Institutionen und Festivals der Szene der freien Künste Mannheims in den Sparten Bildende Kunst, Darstellende Künste, Fotografie, Literatur, Musik sowie spartenübergreifende Aktivitäten. Weitere Arbeitsschwerpunkte sind Stadtteil- und Interkultur. Es fungiert als Berater, Förderer, Kooperationspartner und Veranstalter für Kulturprojekte und künstlerische Initiativen aller Sparten der freien Künste Mannheims.

Albrecht Puhmann (Intendant Oper) und Stephan Thoss (Intendant Tanz) verlängern Verträge am NTM bis 2028

Albrecht Puhmann und Stephan Thoss verlängern ihre Verträge am Nationaltheater Mannheim um jeweils weitere vier Jahre bis 2028. Der Vertrag von Puhmann als Eigenbetriebsleiter und Intendant der Oper sowie der Vertrag von Thoss als Intendant der Sparte Tanz waren bis zum 31. August 2024 befristet. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 13. Dezember im nichtöffentlichen Sitzungsteil den Personalien zugestimmt und folgt damit der Empfehlung des Kulturausschusses.

Kulturbürgermeister Michael Grötsch begrüßt die Entscheidung: „Gerade während der Generalsanierung ist es besonders wichtig Kontinuität für die Mitarbeitenden und das Publikum zu gewährleisten. Gleichzeitig haben sowohl Albrecht Puhmann als auch Stephan Thoss bewiesen, wie krisenfest sie sind und mit welcher Kreativität sie in diesen agieren. Ich denke dabei an ein abwechslungsreiches Programm unter strengsten Corona-Auflagen, die jetzige Herausforderung mit der nicht fertiggestellten Interimsspieltätte und der Geschwindigkeit, in der eine Zwischenlösung mit der Alten Schildkrötfab-

rik gefunden wurde, oder den Ausbau des NTM Tanzhauses zu einer spannenden Spielstätte während der Generalsanierung. Mit ihnen ist das Nationaltheater nicht nur während der Generalsanierung, sondern auch darüber hinaus in besten Händen.“

Albrecht Puhmann, Intendant der Oper, sagt: „Ich bedanke mich für das mir entgegengebrachte Vertrauen. Mit einer Perspektive bis 2028 die Herausforderungen der Generalsanierung zu meistern. Ich freue mich sehr, dies gemeinsam mit dem wunderbaren Opernensemble, dem Chor und Orchester sowie meinem Team tun zu können. In den Dialogen mit den verschiedensten Künstlerinnen und Künstlern sowie Mitarbeitenden zeigt sich stets, wie groß der interne Zusammenhalt ist und wie vielfältig die Ideen und überwältigend das Engagement sind. Wir werden mit Kontinuität und einem abwechslungsreichen Angebot unsere Arbeit fortsetzen und die Mannheimerinnen und Mannheimer hoffentlich auch in den kommenden Jahren für ihre Oper begeistern.“

Dabei wird laut Puhmann weiterhin die künstlerische Ausrichtung als Ensemble- und

Repertoiretheater im Vordergrund stehen. Diesen Ensemblegedanken gilt es auch weiter zu stärken und zu fördern und neben dem beliebten Mannheimer Repertoire, klassischen Inszenierungen auch zeitgemäße Lesarten der Kunstform Oper zu zeigen. Ziel dabei ist, ein breites Publikum anzusprechen und neben den jetzigen Opernliebhaberinnen und Opernliebhabern auch die von morgen, unter anderem durch die Arbeit der Abteilung Kunst & Vermittlung, zu gewinnen.

Auch Stephan Thoss freut sich sehr, seine Arbeit in den kommenden Jahren fortzusetzen: „Ich bin sehr froh, besonders in dieser speziellen Zeit meine langjährigen Erfahrungen einfließen lassen zu können und den Zuschauerinnen und Zuschauern ein besonderes Angebot zu machen. Und ich bin sehr glücklich, mit dem Tanzensemble ein stabiler und künstlerisch wertvoller Teil des Nationaltheaters zu sein und diese gemeinsame Arbeit fortsetzen zu dürfen. Weiterhin ist darauf Verlass, dass wieder interessante internationale Choreografen-Persönlichkeiten mit dem NTM Tanz arbeiten und zu bewundern sind.“

Veranstaltung zur Tätigkeit als Kindertagespflegeperson

Wer den eigenen Alltag gerne mit kleinen Kindern gestaltet, verantwortungsbewusst und kooperativ ist, findet in der Kindertagespflege einen Weg, Familien- und Berufstätigkeit ideal miteinander zu verbinden.

Der Fokus bei der Kindertagespflege liegt in der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern im Alter von bis zu drei Jahren. Um als Kindertagespflegeperson tätig werden zu dürfen, wird eine Erlaubnis des Jugendamts benötigt. Diese wird bei persönlicher Eignung und nach erfolgreicher Qualifizierung erteilt.

Die Abteilung Kindertagespflege des Fachbereichs Jugendamt und Gesundheitsamt der Stadt Mannheim informiert am Mittwoch, 11. Januar, ab 17.30 Uhr, über alle Fra-

gen rund um die Tätigkeit einer Kindertagespflegeperson.

Wer sich dafür interessiert, wird gebeten sich vorab telefonisch unter 0621/293-3734 oder per E-Mail an kinder.tagespflege@mannheim.de anzumelden.

Die Informationsveranstaltung findet via Videokonferenz statt. Nach Anmeldung erhalten die Interessentinnen und Interessenten alle weiteren Informationen per E-Mail. Sofern eine Teilnahme an der Videokonferenz nicht möglich ist, vereinbaren die Fachkräfte gerne einen telefonischen Gesprächstermin.

Ein weiterer Informationstermin der Abteilung Kindertagespflege ist für Mittwoch, 8. Februar, ab 10.30 Uhr, geplant.

STIMMEN AUS DEM GEMEINDERAT

Neujahrsgruß der SPD-Fraktion

Fraktion im Gemeinderat SPD

Die SPD-Fraktion wünscht allen Mannheimerinnen und Mannheimern einen guten Start ins neue Jahr und ein glückliches, gesundes und friedliches 2023!

Im vergangenen Jahr hat der kriegerische Überfall Russlands auf die Ukraine für große Bestürzung gesorgt. Und er hat unserer Gesellschaft Verantwortung übertragen für die vielen Menschen, die aus ihrer Heimat flüchten mussten. Auch die Arbeit der SPD-Fraktion wurde dadurch geprägt. Wie schon so oft haben die Mannheimerinnen und Mannheimer Solidarität, Mitgefühl und Tatkraft bewiesen. Dieses Miteinander und dieser Zusammenhalt machen die Stadtgesellschaft stark und lassen zuversichtlich auf das neue Jahr blicken. Gemeinsam sind die großen Herausforderungen zu bewältigen!

Da die wirtschaftliche Lage angespannt bleibt, wurde auch für 2023 ein einjähriger Haushalt beschlossen. Wichtigstes Ergebnis für die SPD-Fraktion ist, dass keine Vorhaben abgemeldet werden und sich das Investitionsvolumen weiterhin auf sehr hohem Niveau befindet. Bedeutsam ist dies unter anderem für die Unterstützung von Vereinen und Organisationen, die in der aktuellen Krise notwendig ist. Viele Ehrenamtliche und Vereinsvorstände haben nicht mehr die Kraft, um beispielsweise Stadtteilfeste zu organisieren. Hinzu kommen Auflagen und gesetzliche Vorgaben, die mit immer weniger helfenden Händen umgesetzt werden müssen.



Thorsten Riehle, Fraktionsvorsitzender der SPD im Mannheimer Gemeinderat

„Deshalb brauchen Vereine und Organisationen unsere Unterstützung. Es ist uns ein zentrales Anliegen, das Ehrenamt durch hauptamtliche Strukturen zu stärken, es auf dem Weg durch die Bürokratie zu unterstützen und zu helfen, wo es möglich ist. Wir brauchen das Ehrenamt als tragende Säule unserer Demokratie!“, betont Thorsten Riehle, Fraktionsvorsitzender der SPD-Fraktion.

Haben Sie Anregungen oder Fragen? Meldden Sie sich gerne per Email: spd@mannheim.de oder Telefon: 0621/293-2090.

Rechtlicher Hinweis

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

STADT MANNHEIM

Baurecht, Bauverwaltung
und Denkmalschutz

Ausschreibungen der Stadt Mannheim

Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Mannheim finden Sie unter

www.auftragsboerse.de.

Dort können Sie alle Ausschreibungsunterlagen kostenlos abrufen! Es ist Ziel der Stadt Mannheim die Umsetzung der elektronischen Vergabe weiter zu stärken. Um die Vergabevorgänge zwischen Auftraggeber und Bieter möglichst einfach und effizient zu gestalten, hat sich die Stadt Mannheim der E-Vergabepattform der Metropolregion Rhein-Neckar angeschlossen.



Profitieren Sie von dem zentralen Zugang und der Möglichkeit der elektronischen Angebotserstellung und registrieren Sie sich!

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirats Wallstadt
Mittwoch, 11.01.2023, 19:00 Uhr
DJK Wallstadt
Christ-König Gemeindezentrum
Oswaldstr. 2
68259 Mannheim

Tagesordnung:

1. Sachstandsbericht BUGA2023
2. Kultur- und Sportzentrum Wallstadt – Status Quo
3. Stadtbezirksbudget - mündlicher Bericht über die Verwendung der Mittel
4. Anfragen / Verschiedenes